

FUSSBODENHEIZUNG SELBST VERLEGEN



Foto: Selfio/Stockphoto.com

DIE BEHAGLICHE WÄRME EINER FUSSBODENHEIZUNG IST NEBEN DER ENERGIEEINSPARUNG SICHER DAS STÄRKSTE ARGUMENT FÜR DIESE HEIZFORM. WAS VIELE NICHT WISSEN: DIE MONTAGE EINER FUSSBODENHEIZUNG KANN MAN MIT EIN WENIG ANLEITUNG GANZ EINFACH SELBST ÜBERNEHMEN.

Wie beim ersten Mal Tapezieren oder Fußbodenverlegen braucht man auch bei der Installation einer Fußbodenheizung lediglich eine detaillierte und fachgerechte Anleitung. So können Bauherren und Modernisierer durch Eigenleistung zusätzlich Kosten sparen. Die passende Unterstützung bietet die Website selfio.de. Hier erhalten Bauherren kostenlose Beratung und Hilfestellung bei der Entscheidung für die richtige Fußbo-

denheizung. Zur Auswahl stehen vier Systeme. Welches passt, hängt von den Gegebenheiten vor Ort ab: Geht es um einen Neu- oder Altbau? Welche Aufbauhöhe steht zur Verfügung? Trägt die Decke einen Nassestrich? Wie viel Zeit ist für die Verlegung?

NASSESTRICHSYSTEME

Beim Tackersystem werden die Rohre mittels eines Tackergerätes mit Anker-

clips auf der Systemplatte fixiert. Die Aufbauhöhe liegt in der Regel zwischen 7,1 und 9,6 cm (ohne Zusatzdämmung). Das System bietet viel Flexibilität bei der Befestigung der Heizrohre, denn die Abstände der Rohre sind, je nach Wärmebedarf, frei wählbar.

Die Montage des Noppensystems ist besonders unkompliziert: Mögliche Verlegeabstände sind durch die



5



Fotos: Selfio

SCHRITT 1: VORBEREITUNG

Den Untergrund zunächst mit dem Besen reinigen und von Unebenheiten befreien, sodass eine ebene und saubere Fläche entsteht. Anschließend die zusätzliche Unterdämmung zurechtschneiden und in den vorgesehenen Bereichen verlegen.

SCHRITT 2: RANDDÄMMSTREIFEN

Die Randdämmstreifen werden an allen aufsteigenden Bauteilen wie Wänden, Treppen oder Säulen so befestigt, dass diese auf dem Boden aufliegen und die Folienschürze in den Raum zeigt. Zur Befestigung kann ein handelsüblicher Tacker genutzt werden.

SCHRITT 3: VERLEGUNG DER SYSTEMPLATTE

Beginnend in einer Ecke des Raums werden die Tackerplatten so verlegt, dass sie bündig mit dem Randdämmstreifen abschließen. Die Systemplatten anschließend gut

mit PE-Klebeband verkleben, um die Stabilität und Dichtigkeit zu erhöhen.

SCHRITT 4: VERLEGUNG HEIZROHR

Beginnend am Heizkreisverteiler erfolgt die Heizrohrverlegung gemäß der vorgegebenen Verlegeabstände. Das Heizrohr wird mithilfe eines Tackergerätes mit Ankerclips auf der Systemplatte befestigt.

SCHRITT 5: DRUCKPROBE

Nach Verlegung der Fußbodenheizung die Heizrohre befüllen und entlüften, um die Anlage einer Druck- und Dichtigkeitsprüfung zu unterziehen. Anschließend kann der Estrich eingebracht werden.

Noppen vorgegeben, das Rohr wird mit dem Fuß einfach eingedrückt. Somit werden für die Montage keine Spezialwerkzeuge benötigt und Abstände können sauber eingehalten werden. Dämmelement, Folienabdeckung und Rohhalter bilden bei einer Aufbauhöhe zwischen 5,1 und 9,6 cm eine Einheit.

WEITERE SYSTEME

Trockenestrichsysteme sind vor allem bei Zeitdruck ideal, da die Heizung mit Trockenestrichplatten belegt, statt in den Nassestrich eingegossen wird. Das System bringt keine Feuchtigkeit in die Räume und ist besonders für Renovierungen, Holzdecken und Bauen unter Zeitdruck geeignet.

Besonders flach ist das Dünnschichtsystem. Da ein spezieller Nassestrich (Nivellierestrich) direkt mit dem bestehenden Untergrund verbunden wird, kommt man mit einer Aufbauhöhe von nur 2 cm aus.

VORTEILE EINER FUSSBODENHEIZUNG

Mit einer selbst verlegten Fußbodenheizung lassen sich die vielen Vorteile dieser Wärmequelle gleich noch besser genießen. So ist die Optik ein weiterer wichtiger Aspekt: Da eine Fußbodenheizung unsichtbar unter dem Bodenbelag versteckt ist, bietet sie mehr Möglichkeiten für die Wohnraumgestaltung. Zudem gehört dauerndes Herumfingern am Thermostat

aufgrund des Selbstregelleffekts der Vergangenheit an und auch das lästige Abstauben der Heizkörper entfällt. Generell ist die Staubentwicklung bei Fußbodenheizungen durch die geringe Luftzirkulation geringer, was gut für Allergiker und Asthmatiker ist und ebenfalls zur Wohngemütlichkeit beiträgt. Besonders praktisch: Einmal fachgerecht installiert muss eine Fußbodenheizung nur selten gewartet werden. Dank des Niedertemperatursystems ist darüber hinaus eine Kombination mit Wärmepumpen und Solarthermie möglich. So senkt man seinen Energieverbrauch und schont die Umwelt. Mehr Infos unter www.selfio.de/de/fussbodenheizung